

Der Fußball als Brückenbauer

Ein Tag in der Geschäftsstelle der Future Stars Academy in Arusha, Tansania.



Morgens um 9.00 Uhr komme ich im Büro der Geschäftsstelle der Future Stars Academy an und werde von Suzan, der »guten Seele« der Geschäftsstelle strahlend empfangen. Future Stars ist der tansanische Kooperationsverein des VfL Herrenberg, ein Fußballverein mit circa 180 Kindern und Jugendlichen (wie bereits im letzten Spotlight berichtet). Alfred, der Geschäftsführer, und seine zwei Mitarbeiter Tunda und Mbawana erwarten mich schon, damit wir zusammen im Büro den Workshop zum Thema »Branding und Fundraising« durchführen können. Schwerpunkt des Workshops ist die Vermarktung und Finanzierung des Chipkizi Cup, des größten Jugendturniers in Ostafrika mit 160 Mannschaften. Future Stars ist Ausrichter des Turniers, welches immer im Dezember stattfindet und zu dem auch internationale Mannschaften eingeladen sind. Fleißig arbeiten wir bei über 30 Grad im Büro mit Hilfe von Mindmap auf Flipchart-Papier und erstellen bis zum Mittag ein Konzept.

Ausbildung für künftige Nationalspieler*innen

Viel Publikumsverkehr herrscht in der Geschäftsstelle nicht, zwei Personen von der lokalen Presse schauen vorbei und erkundigen sich bei Alfred nach Neuigkeiten, die die Presse in Arusha veröffentlichen könnte. Zwischendrin laufe ich durch die Geschäftsstelle und schaue mir die »Wall of Fame« mit Spielern an, die es von Future Stars ins tansanische Nationalteam geschafft haben. Ich schaue solange aus Alfreds Büro auf die

Hauptstraße, auf welcher reges Treiben stattfindet. Frauen transportieren alle möglichen Dinge auf dem Kopf, es fahren unendliche viele überfüllte Kleinbusse vorbei, gegenüber sitzen mindestens 15 Jungs auf ihren Mopeds und bieten ihre Fahrdienste an, Kinder kommen in Schulkleidung strahlend in Gruppen vorbei, andere Frauen tragen ihre Babys und Kleinkinder in Tüchern auf dem Rücken und im Hintergrund sehe ich den Mount Meru, einen der höchsten Berge in Afrika. Vor dem Mittagessen findet dann die Spendenübergabe statt. Die VfL Leichtathletik Abteilung sowie das VfL Fitness- und Gesundheitsstudio haben mir Geldspenden mitgegeben. Dankbar und strahlend werden diese entgegengenommen. Der Verein ist auf Spenden angewiesen, eine Sportförderung durch die Kommune oder das Land gibt es in Tansania leider nicht.

Ein spannender Austausch

Zum Mittagessen wird Hühnchen mit Bohnen und Reis gebracht, welches wir mit den Händen essen.

Am Nachmittag zeigt mir Alfred dann die Abläufe, Finanzen und Checklisten für das Training und den Chipkizi Cup, bevor gegen drei Uhr zwei Coaches auftauchen, um Bälle und den kleinen, nicht mehr TÜV-fähigen und rostigen Vereinsbus zu holen und einige Jungs und Mädels mit dem Bus aufsammeln, weil diese sonst nicht zum Training kommen können. Der Kleinbus fasst zwar eigentlich nur zehn Personen, wird aber gefüllt bis zu fünfundzwanzig Personen, die sich sehr auf

das Training freuen. Ich freue mich auch in diesem Jahr wieder, bei einem Training dabei sein zu können. Ich werde von den Spielern und Spielerinnen begrüßt, und die Koffer mit den vielen Kickschuhen und Trikots, die ich durch die Sammelaktion - aufgerufen im Gäubote - mitbringen konnte, werden geöffnet. Die Freude bei allen ist groß, doch die mitgebrachte Ausrüstung wird eingelagert und erst bei Bedarf einzeln vergeben beziehungsweise eingesetzt. Es wird langsam dunkel am Fuße des Mount Meru und wir fahren mit dem Vereinsbus zurück nach Arusha, wo ich mich mit den vier Vorstandsmitgliedern von Future Stars treffe. Sie haben viele Fragen, wie bei uns in Deutschland der Sportbetrieb läuft, woher wir unsere finanziellen Mittel und unsere ehrenamtlichen Mitarbei-



Die »Wall of Fame« der Spieler, die es von Future Stars ins tansanische Nationalteam geschafft haben.

ter bekommen. Es ist ein spannender Austausch mit den Vorständen, die mich zum Abschluss des Abends fragen, ob ich mir vorstellen könnte, als Botschafterin im erweiterten Vorstand Future Stars zu unterstützen. Nach einer Nacht darüber schlafen, habe ich das Angebot ange-

nommen und freue mich sehr darauf, unseren Partnerverein in Tansania weiterhin zu unterstützen. Wer Interesse hat, diese Partnerschaft mit zu fördern, kann sich gerne bei mir melden: (katjastamer@gmail.com).

